



Sachbearbeitung	ZS/Finanzen/Beteiligungsverwaltung		
Datum	12.01.2009		
Geschäftszeichen	ZS/F kö		
Beschlussorgan	Hauptausschuss	Sitzung am 05.02.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 004/09

Betreff: Konzessionsabgaben, Steuereinnahmen, Zuweisungen, Umlagen und Zinsen -
Rechnungsergebnis 2008

Anlagen: 1

Antrag:

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.

Eh

Genehmigt: BM 1.OB	_____	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
_____	_____	Eingang OB/G _____
_____	_____	Versand an GR _____
_____	_____	Niederschrift § _____
_____	_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

1. Zusammenfassung

Das Rechnungsergebnis der Konzessionsabgaben, Steuereinnahmen, Allgemeinen Zuweisungen, Umlagen und Zinsen 2008 liegt zwischenzeitlich vor und ist als Anlage beigefügt.

Zusammengefasst stellt sich dies wie folgt dar (in T€):

Einnahmeart	Ergebnis 2008	Nachtrag 2008	Plan 2008	Ergebnis 2007	Abweichung 2008 Nachtr./Ergeb.
1. Steuern					
Gewerbsteuer (brutto)					
- laufend	73.247	72.000	67.000	69.498	+ 1.247
- einmalige Zahlungen	45.000	40.000	0	55.000	+ 5.000
Gewerbsteuer (brutto)	118.247	112.000	67.000	124.498	+ 6.247
Gewerbsteuerumlage	22.866	20.225	12.100	25.363	+ 2.641
Gesamt (netto)	95.382	91.775	54.900	99.134	+ 3.607
Sonstige Steuern	79.100	77.090	74.640	73.293	+ 2.010
Summe Steuern	174.482	168.865	129.540	172.427	+ 5.617
2. Zuweisungen und Umlagen	3.255	- 1.150	-8.240	4.396	+ 4.405
3. Sonstige (Konzessionsabgaben, Zinsen)	10.304	9.935	8.600	9.984	+ 369
4. Summe	188.041	177.650	129.900	186.807	+ 10.391

Die Planansätze 2008 wurden um **10.391 T€** überschritten.

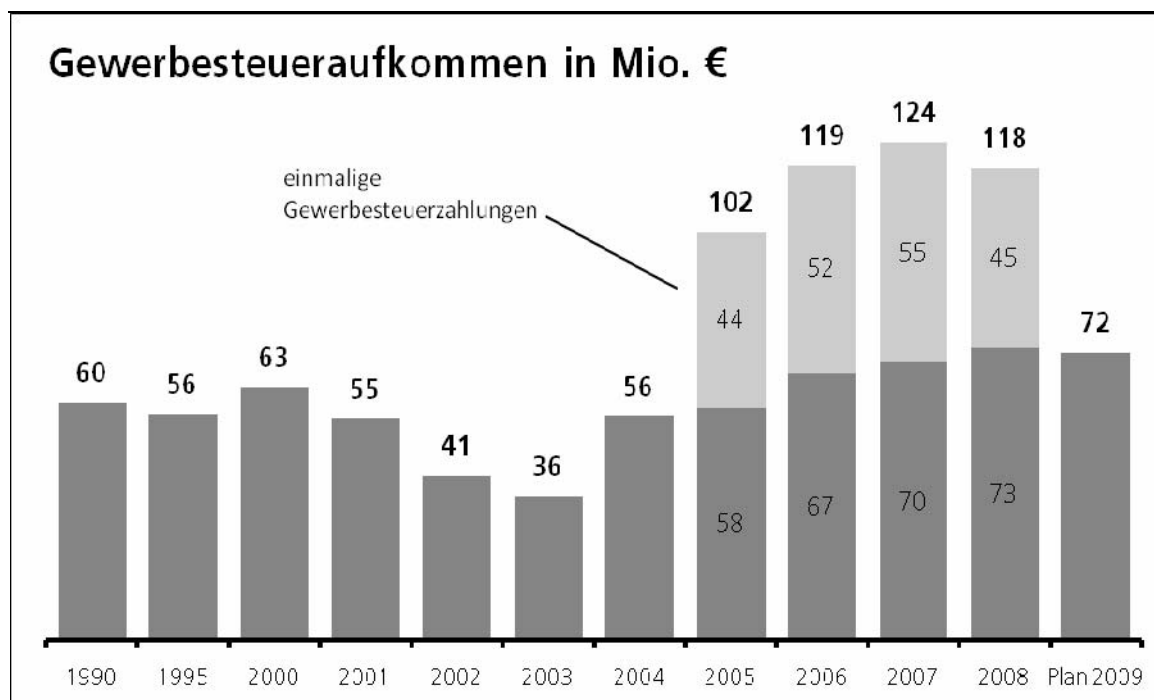
2. Die Entwicklung der Gewerbsteuer

Prägend für die Entwicklung der Gewerbsteuer in 2008 sind die einmaligen Zahlungen (wie schon in den

Jahren 2005 - 2007) mit 45 Mio. €.

Diese einmaligen Einnahmen sind für die Planung generell nicht kalkulierbar. Von den 2008 vereinnahmten 45 Mio. € stammen z. B. mehr als 20 Mio. € aus nur 11 Gewerbesteuer-fällen.

Die laufende Gewerbesteuer hat sich seit der Aufstellung des Nachtrags 2008 (September 2008) im großen und ganzen planmäßig entwickelt.



3. Verwendung der Mehreinnahmen

Die angefallenen Mehreinnahmen in Höhe von 10,4 Mio. € sollen folgendermaßen verwendet werden:

3.1 Rücklage Finanzausgleich (-3 Mio. €)

Die einmaligen Gewerbesteuerzahlungen haben erhebliche Auswirkungen auf den Finanzausgleich:

	Ergebnis 2008	Nachtrag 2008	
einmalige Gewerbesteuereinnahmen 2008	45,0 Mio. €	40,0 Mio. €	(100 %)
Gewerbesteuerumlage 2008	- 8,1 Mio. €	- 7,2 Mio. €	(- 18,0 %)
Finanzausgleich 2010	- 28,5 Mio. €	- 25,5 Mio. €	(- 49,8 %)
Finanzausgleich 2012	+ 6,1 Mio. €	+ 5,6 Mio. €	
Verbleibende Einnahmen Stadt	+ 14,5 Mio. €	+ 12,9 Mio. €	(32,2 %)

Von den einmaligen Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 45 Mio. € verbleiben lediglich 32 v.H. im Stadthaushalt. Alleine durch den Finanzausgleich in 2010 werden 28 Mio. € abgeschöpft.

Mit dem Nachtrag 2008 wurden der Rücklage zum Ausgleich dieser Belastung in 2010 bereits 25 Mio. € zugeführt. Im Rahmen des Abschlusses 2008 ist diese Rücklage um weitere 3 Mio. € auf 28 Mio. € aufzustocken, um die Finanzierung der zusätzlichen Belastungen aus dem Finanzausgleich 2010 sicherzustellen.

3.2 Finanzierung über- und außerplanmäßiger Ausgaben: (-2,4 Mio. €)

Desweiteren müssen folgende wesentliche über- und außerplanmäßige Ausgaben finanziert werden:

• Mehrausgaben Grundstückstopf	660.000 €
• Neubau Turnhalle am Scholl-Gymnasium (Beschluss FBA 25.11.08, Vorgriff auf 2009)	300.000 €
• Modellprojekt Eselsberg (Beschluss FBA 25.11.08. Vorgriff auf 2009)	150.000 €
• Ortsverwaltungen, Sanierungsmaßnahmen (u.a. Beschluss HA 27.05.08)	210.000 €
• Generalsanierung Atlantis Freizeitbad (Eilentscheidung OB 06.11.2008, Vorgriff auf 2009)	175.000 €
• Unterhalt Gebäude Donaustraße	110.000 €
• Darlehen an das Intern. Donaufest GbR	50.000 €
• Sonstige	745.000 €
<hr/>	
• Summe	2.400.000 €

3.3 Schuldenreduzierung (5 Mio. €)

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass einmalige Einnahmen zur Schuldenreduzierung verwendet werden sollen. Es wird daher vorgeschlagen, die verbleibenden 5 Mio. € dafür einzusetzen (10,4 Mio. € Mehreinnahmen abzüglich 3 Mio. € Mehrausgaben Rücklage FAG und 2,4 Mio. € Deckung über- und außerplanmäßiger Ausgaben).

Die Schulden können damit in 2008 insgesamt um rd. 20 Mio. € auf rd. 117 Mio. € reduziert werden (einschl. Nachtrag 2008 mit 12 Mio. €).

Durch die Schuldentilgung wird der Verwaltungshaushalt nachhaltig um Zinsausgaben entlastet. Seit 2003 um über 4 Mio. €.

4. Ausblick Steuereinnahmen 2009

Grundlage für die Planung 2009 sind höchste Steuereinnahmen basierend auf der Steuerschätzung vom Mai 2008. Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise sind in der Planung 2009 nicht berücksichtigt. Die im Haushalt 2009 veranschlagten Planansätze beinhalten deshalb erhebliche Risiken. Diese Risiken beschränken sich nicht ausschließlich auf die Einnahmeseite, da insbesondere auch die Sozialhilfeausgaben stark von der konjunkturellen Entwicklung beeinflusst werden und Verschlechterungen am Arbeitsmarkt unmittelbar auf die Sozialhilfeausgaben durchschlagen.

Die Entwicklung des Haushalts 2009 hängt maßgeblich von der weiteren Konjunkturerwicklung ab. Es bleibt abzuwarten, wie die Konjunkturmaßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen die Wirtschaftsentwicklung beeinflussen können

Nach der nächsten Steuerschätzung im Mai 2009 ist eine erste fundierte Prognose der Entwicklung der Steuereinnahmen 2009 möglich.